

## Die Hirse aus antiken Funden

von

Prof. Dr. Fritz Netolitzky (Czernowitz).

(Mit 10 Textfiguren und 1 Karte.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 9. Juli 1914.)

### A. Einleitung.

Die Fragen nach der Abstammung unserer Getreidepflanzen können nur zum Teil als gelöst bezeichnet werden. Für die »Hirse« aber sind die Antworten geradezu unbefriedigend, woran die Verwirrung in der Systematik dieser schwierigen Gruppe die Hauptschuld tragen mag. Aber auch die Unsicherheit in der Unterscheidung prähistorischer Hirsefunde dürfte ein Hindernis in der Erkenntnis gewesen sein, wozu noch die unklaren Berichte der alten Schriftsteller über hirseähnliches Getreide kommen. Es sind also einige Teilprobleme zu lösen, von denen ich die Frage nach der botanischen Abstammung der antiken Hirsefunde in Mitteleuropa zu beantworten suche.

Zur Charakterisierung des Standpunktes, den die Forscher auf diesem Gebiete eingenommen haben und zum Teil noch einnehmen, will ich zunächst die einschlägige Stelle aus Buschan<sup>1</sup> zitieren:

»Die Hirse ist nächst dem Weizen die älteste und verbreitetste Halmfrucht der Welt. Welche von den beiden bei uns jetzt angebauten Hirsearten die ältere Kulturpflanze ist, läßt sich jedoch schwer feststellen. Denn geradeso wie die Schriftsteller der Alten bei ihren Angaben zumeist keinen

---

<sup>1</sup> G. Buschan, Vorgeschichtliche Botanik etc. Breslau 1885, p. 67.